Nachricht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **7 (1794)**

Heft 32

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachricht.

Bey Hrn. Hornschuh in Bern sind für Klavier, Violine und Flöte die neusten Musikstücke von den besten Meistern, meistens um die Hälfte des anderwärts gewöhnlichen Preises zu haben. Auch verkauft er wohltönige Fortepiano's zu 10 bis 15 Louisd'ors.

Ganten.

Joseph Borer von Gründel.

Lorenz Borner, zu Deitingen und Flummenthal wohnhaft.

Fruchtpreise vom 7ten Brachmonat.

Kernen 21, 22	Bz.	—	—	—	—	—
Mühlengut 18 Bz.		—	—	—	—	
Wicken 20 Bz.		—	—	—		

Auflösung des letzten Räthsels.

Die Trägheit.

Neues Räthsel.

Ich bin der Born der Lustbarkeiten,
Und lehre Liebe, Scherz und Kuß,
Als Gott ward ich verehrt vorzeiten
Für meinen fröhlichen Genuß.
Mir schallen zur Ehre
Die singenden Chöre;
Ich wärme und treibe dein Blut,
Und gebe dir jauchzenden Muth.